



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Idibus Julii. Der XV. Tag im Heumonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

In Portugall, die Ehrwürdige Maria, des Königs in Portugall Tochter/ und  
 Klosterfrau des heiligen Dionysii von Odivelas, von Titul der Tugend berühmt/  
 in demselben/vom Vatter erbautem Kloster/ begraben/ und gemeldet auff diesen  
 Tag im Menologio.

Montalb.  
 rom, 1.  
 Chronic.  
 l. 2. c. 35.

## PRIDIE IDUS JULII.

Der XII. Tag im Heumonath.

In Frankreich und Orliezer Bistumb/ und dem Kloster Curia Dei Gottes-  
 hof/ Cisterker Stammes/ der Einweihungs Jahr-tag der Kirchen  
 dieses Orths/vom dem Land-bischoffen Manasse, in gegenwarth sehr vielen  
 Edlen begangen und verrichtet.

In Saphonen/ die Einweihung der Abbtenslichen Kirchen der seligen Mariae  
 von Cheleriaco, Fontenets in Burgund/ und Claravaller Stammes/ allwo vorzei-  
 ten/ der selige Rolandus mit Heiligkeit geleuchtet/ und scheint noch zur Zeit mit  
 Wundern und Zeichen/ an der Begräbnis.

Tabulæ  
 huius loci

## IDIBUS JULII.

Der XV. Tag im Heumonath

Zu Claravall, die Jährliche Hochzeit der heiligen Martyrer Eutropii, Zozimæ  
 und Bonosæ, welcher Heiligen Gebein/ von Rom in Frankreich gebracht/  
 seynd daselbst in diesem Kloster/ hinter dem hohen Altar/ under einer Be-  
 gräbnis hingeleget / vorzeiten dieser Claravaller Haupt-Kirchen/ von Herrn  
 Conrado, der heiligen Römischen Kirchen Cardinal/ geschenkt.

Tabulæ  
 huius loci

Bei den Engländern/ und Veneren Bistumb/ die Einweihung der vorneh-  
 men Kirchen des Klosters/ de precibus, Bafæer und Claravaller Stammes/ nicht  
 ferne vom Gestad des Oceans und Meers so die ganze Welt umgibt.

In Pictavia, und dem Lucionenser vorzeiten Pictavienfer Bistumb / ist einge-  
 weihet worden die Kirch der seligen Mariae de Insula-Dei, Gottes-werth/ nuhr  
 mehr von Alba Bafæer und Claravaller Stammes.

Zu Valenz in Hispania, die Beysetzung der seligen Theresæ Königin / welche  
 der Welt Bollust und Reichthumb verachtend/ hat ein Jungfrauen Kloster von  
 Grund auffgebauet/ welches sie gewölt/ mit dem Nahmen der seligen Mariae von  
 der Gnad / solte genennet werden/ allwo dieselbe mit angenommene Cösterlichen  
 Kleid und Weihel/ ein von aller Tugend woll gezieret/ will nicht sagen/ Englisch  
 Leben geföhrt/ und hat daselbst mit andern sehr vielen Ordens Kloster-frauen hei-  
 liglich gelebt/ und ist/ nach deme sie mit vielen Wunderwerck im Leben und nach  
 dem Todt/ geleuchtet hätte/ gestorben. Welche Zeichen dann etwan in einer Tafel

Plures de  
 ea scripse-  
 runt.  
 Montalb.  
 Manriques

Et 3

fel

fel beschrieben/umb das Jahr 1517. bis auff diese gegenwärtige Zeit/gelesen wurden/zu welcher ist die Taffel selbst / durch aufklauffung des Flusses/und umbkehrung des Iurns und Closters verkommen. Da noch als darnach die Begräbnis Theresæ geöffnet worden/ist der heilige Leib/ mit grosen Wunder / von aller Säule unverletzt/nach vielen Wunderwerken gefunden/und in einen zimmernden Sarg und Orth gelegt worden/ beharret auch noch zur zeit unverwes.

## DECIMO SEPTIMO CALENDAS AUGUSTI.

## Der XVI. Tag im Heumonath.

Matthaeus bonho-  
me eius  
vitam se i  
pht.  
Chartæ  
Cistercij.

**Z**u Cisterz in Burgund die Beysetzung des seligen Alani Convers-bruders/ welcher nach vollendter erlernung der Freyen Künsten zum Meister und Doctor der heiligen Schrift gemacht/und zum Prediger zu Paris erwehlt / ist allda lange zeit/von wegen der Lehr hochgeacht gewesen. Und als er auff offener Cangel und Predigtstuhl in aller Wissenschaft die Schüler gelehrt hätte/nach erschollenem Gerücht der Verdiensten und Lehr/so grosen Doctors / hat Er in allen ein Begierd ihn zu hören/erweckt Und als er einsmahls von dem allerheiligsten Geheimnus der heiligen Dreyfaltigkeit zu dem Volck reden wolte/ erzehlet man/das eben dasselbe Gesicht / welches vorzeiten dem heiligen Augustino geschehen ist/unserm Alano wiederfahren seye / nemlich eines Knabens/ der sich versuchte den ganzen nah gelegenen Fluss/in eine Hand einzuschließen. Durch welches Gesicht erschreckt / hat nimmer dem Volck/von so grosen Geheimnus zu predigen/auff die Cangel treten wollen/wie wohl er auch zu reden bereit war: doch bekümmert und allein stillschweigend / und die eytele Welt ehr verachtend/ist in Burgund kommen/allwo er unbekand/zu Cisterz/ein Liebhaber der Demuth/mit grosen Embsigkeit/der Convers-brüder Kleid gefordert/under welchem Kleid hat er lange zeit verborgen gelegen/und der Schaff gehütet/Gott allein bekandt. Doch wolte Gott/der Herzen auffseher/nicht zulassen/das das Licht under dem Stüner solte verborgen seyn/mit gegebener gelegenheit/auff die nechste versammlung/achte die Wienerische im Delphinat, under dem Pabst Clemente, umb das Jahr 1311. oder auff ein andere uns unbekante Versammlung/mit dem Cisterzer Abbt zugehen; hat Alanus allda/nach erlangter/vom Römischen Pabst/und auß sonderbarem eingeben des heiligen Geistes/begehrt er Erlaubnus / auch wieder des Abbt Willen/welchem des Convers-bruders wissenschaft unbekand war/wichtige ausspruch gesagt. Und ist der handel eines Erk-keizers/halte davor/ der Begriener oder Begarder Uhrhebers/mit recht vorgenommen worden/hat denselben mit Ursachen und bewehrungen wiederlegt, also das denselben Lehrer der Keizer/entweder vor Alaanum oder vor den Teuffel öffentlich aufgerufen hat/dieweil er keinen under den Menschen/in der Christlichen welt/wie er sagte/als Alaanum fürchtete. Als aber die Vätter der versammlung/die erfahrung und Weisheit Alan erkennen/wie im gleichen auch der Abbt zu Cisterz/welcher von wegen so großer macht und gewalt im reden/erschreckt und erstummet war; haben sie versucht denselben zu vielen würdigkeiten zubefördern. Aber nach verachten allen diesen Würden hat er hefftiglich be-